

Hochfrequenz-zündeinrichtung

Für Öl- und Gasbrenner kleiner Leistung mit integrierten Zünd- und Netzkabel.

Passend unter Steuergeräte-Sockel.

ANWENDUNGSBEREICH

Die Hochfrequenzzündeinrichtungen der Typenreihe ZT 800 eignen sich ebenso für den Einsatz an Öl- und Gasgebläsebrennern mit kleinerer Leistung, wie in Kombination mit dem Automaten TFI 812 zur vollautomatischen Zündung von atmosphärischen Gasbrennern resp. Gasheizkesseln.

AUFBAU UND KONSTRUKTION

Ein transistorisierter Oszillator erzeugt eine Hochfrequenzspannung, welche mittels Ferritkerntrafo auf ca. 10 resp. 14 kV transformiert wird. Obwohl die Zündeinrichtungen ZT 800 sehr geringe Abmessungen aufweisen, zeigen sie im Vergleich zu konventionellen Streufeldzündtransformatoren ausgezeichnete Leistungsmerkmale. Die HF-Spannung ergibt einen konstanten Lichtbogen mit hoher thermischer Energie für optimale Zündeigenschaften. Gehäuseabmessung und Befestigungslöcher sind so gewählt, dass die Zündeinrichtung unter den TF-Sockel geklemmt werden kann. Die Kombination ZT 8.. und TF 8.. entspricht der Baugröße TF 701.

Am Gerät fest verdrahtet und zugentlastet, sind ein 3-adriges Netzkabel sowie 1 resp. 2 Zündkabel aus speziellem hochwertigem Silikonmaterial.

Die Hochfrequenzzündeinrichtungen sind VDE-gerecht aufgebaut. Bestimmte Typen werden den nationalen Vorschriften gewisser europäischer Länder gerecht, diese wurden auch entsprechend geprüft.

EINBAUVORSCHRIFTEN

Für den Einbau und die elektrische Installation sind die einschlägigen Vorschriften zu beachten. Besondere Sorgfalt ist dem Verlegen der Hochspannungsleitung zu widmen. Unnötig lange Leitungen, Knicke über scharfe Kanten, extrem hohe Temperaturbeanspruchung etc. führen zu Leistungsverminderung oder Störung.

Eine wesentliche Voraussetzung für die Betriebssicherheit ist die richtige Dimensionierung der Funkenstrecke. Diese ist so einzustellen, dass auch bei einer Netzspannung von minus 15% und minimaler wie maximaler Umgebungstemperatur keine Zündschwierigkeiten auftreten. Empfohlener Richtwert für Elektrodenabstand: Siehe Techn. Daten. Massgebend für die Grösse der Funkstörung ist insbesondere die Anordnung des Zündtransformators am Brenner. Beste Werte werden erzielt, wenn die Zündeinrichtung ausserhalb des Brennergehäuses montiert wird, die Zündkabel unmittelbar durch dieses geführt wird und dabei möglichst kurz sein können.



RICHTIGE AUSWAHL

Die Hochfrequenzzündeinrichtung ist in verschiedensten Ausführungen erhältlich, sowohl hinsichtlich der Netzspannung (110 V, 230 V, 240 V) als auch der Kabelabmessungen (\varnothing , Länge).

Da bei Gasbrennern häufig mit einer Elektrode gegen Masse gezündet wird, sind alle Typen in 1- und 2-poliger Ausführung erhältlich.

Bei Gasgebläsebrennern mit Ionisationsüberwachung und herkömmlicher 1-poliger Zündung, kann je nach Anordnung der Ionisations- und Zündelektrode während der Zündphase eine negative Beeinflussung des Überwachungsstromes beobachtet werden, insbesondere dann, wenn der Lichtbogen durch die Luftströmung verformt wird.

An bestimmten 1-poligen Zündeinrichtungen baut Satronic eine Hochspannungs-Gleichrichterdiode ein. Diese bewirkt, dass der Ionisationsstrom während der Zündphase immer positiv unterstützt wird. Eine negative Beeinflussung ist mit dem Einsatz dieser Geräte nicht mehr möglich, verlangt aber andererseits die richtige Verdrahtung des Brenners. Wird Phase (Ph) und Nulleiter (Mp) vertauscht angeschlossen, ist eine Ionisationsüberwachung in Betriebsstellung des Brenners nicht möglich, während der Zündphase wird jedoch ein positiver Ionisationsstrom erzeugt. Je nach Steuergerät, kann eine kurze Flammenbildung mit anschliessender Repetition eintreten, was nach einiger Dauer zur Beschädigung der Zündeinrichtung führen könnte.

Demzufolge sind Zündeinrichtungen mit HS-Dioden nur für den Einsatz an Gasbrennern mit Ionisationsüberwachung und Gebläse zu empfehlen. Bei dieser Anwendung muss unbedingt auf richtigen Anschluss von Ph und Mp geachtet werden.

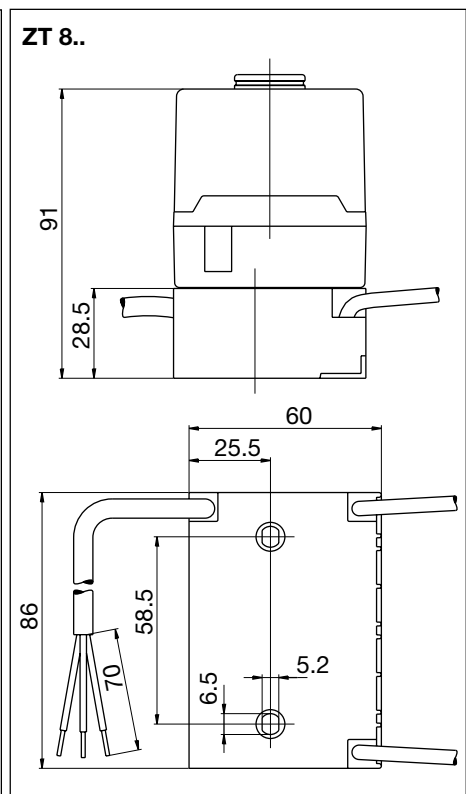
Technische Daten und Abmessungen siehe Tabellen.

TECHNISCHE DATEN

Zündeinrichtung TYP	ZT 801	ZT 802	ZT 812	ZT 812B	ZT 815
Betriebsspannung (+10%, -15%)	230 V	240 V	220/240 V	220/240 V	110 V/120 V
Netzfrequenz (+ / -20%)	50 Hz	50 Hz	50 Hz	50 Hz	50 Hz
Eigenverbrauch ca.	50 VA	50 VA	50 VA	50 VA	50 VA
Sekundärspannung \hat{u}	2 x 7 kV	2 x 7 kV	10 kV	11,5 kV	8 kV
Sekundärstrom I_k	17 mA	16 mA	16 mA	17 mA	16 mA
Empf. Elektrodenabstand max.	3-5 mm	3-5 mm	2-3 mm	2-4 mm	2-3 mm
Frequenz ca.	20 kHz				
Zulässige Umgebungstemperatur	-10 bis +60° C				
Betriebsart	Ausschaltbetrieb				
rel. Einschaltdauer (bei 3 Min. Spield.)	max. 25%				
Einbaulage	beliebig				
Gewicht	ca. 230 gr				

} gilt für alle Typen

Art. Nr.	Typen-Bezeichn.	Betriebsspannung	HS Diode	Zündkabel			Netzkabel L.mm
				L.mm	Ømm	Anz.	
12000	ZT 801	230 V	ohne	400	5	2	400
1200001	ZT 801	230 V	ohne	500	7	2	300
1200002	ZT 801	230 V	ohne	400	7	2	300
1200003	ZT 801	230 V	ohne	400	5	2	160
1200004	ZT 801	230 V	ohne	400	7	2	160
1200006	ZT 801	230 V	ohne	1000	7	2	300
1200007	ZT 801	230 V	ohne	400/500	7	2	180
12100	ZT 802	240 V	ohne	400	7	2	300
12400	ZT 815	110 V	mit	400	7	1	300
1240001	ZT 815	110V/120V	mit	1000	7	1	300
12600	ZT 812	220/240V	mit	400	7	1	300
1260001	ZT 812	220/240V	mit	1000	7	1	300
1260008	ZT 812	220/240V	mit	1500	7	1	300
1260002	ZT 812	220/240V	mit	1500	7	1	650
1260007	ZT 812 B	220/240V	ohne	400	7	1	180
1260004	ZT 812 B	220/240V	ohne	400	7	1	300
1260003	ZT 812 B	220/240V	ohne	1000	7	1	300
1260006	ZT 812 B	220/240V	ohne	1500	7	1	300



Technische Änderungen vorbehalten.

ZT 8..

satronic

A Honeywell Company

Satronic AG
Honeywell-Platz 1
Postfach 324
CH-8157 Dielsdorf